

Bei Nosta den Ernstfall geübt

Höchstädt (bv) - Kreisbrandinspektor Michael Wörner und Kreisbrandmeister Werner Geiß wissen, was kommt: Um 19.35 Uhr heult am Mittwochabend in Höchstädt die Sirene auf. Aber es ist kein Ernstfall. Während der Feuerwehrreaktionswoche gilt es, einen simulierten Brand bei der Firma Nosta in Höchstädt zu löschen und einen "Verletzten" aus dem Keller des Unternehmens zu retten. Bereits vier Minuten später rücken die Floriansjünger aus Höchstädt an. Nur wenige Augenblicke später sind die Wehren aus Oberglauheim und Sonderheim (mit Schlepper und Anhänger) vor Ort.



Nosta-Mitarbeiter verlassen beim Feueralarm die Firma. Produktionsleiter Josef Kapfer bezeichnet die Übung als sehr sinnvoll: "Wir können so unsere neue Brandmeldeanlage testen." Der Einsatzleiter, Kommandant Stephan Karg, und 2. Kommandant Michael Klarmann haben mit 52 Mann und zwei Feuerwehrfrauen die Situation schnell im Griff. Auch Bürgermeisterin Hildegard Wanner und Stadtrat Stefan Probst, der selbst Feuerwehrmann ist, sind mit dem Einsatz zufrieden. "Unsere Feuerwehren erbringen eine beachtliche Leistung für die Gemeinschaft, da ist viel Idealismus dabei", sagt Hildegard Wanner. Der "Verletzte" wird gerettet, eine Schlauchleitung vom Johann-Herold-Weg zu den Firmenhallen aufgebaut. "Es ist nicht ganz der Ernstfall,

aber wir nehmen diese Übung dennoch sehr ernst", sagt Reinhold Kraus, einer der Feuerwehrleute.

Artikel vom 20.09.07 - 19.35 Uhr

Letzte Änderung: 21.09.07 - 10.10 Uhr